

**INTERKULTURA NEWSLETTER**

Herbst / Winter 2020

**Mit zwei neuen Interkultura-Projekten in Uganda mit Schwung ins nächste Jahr:**

- // Umwelt- und Naturschutz-Scouts durch Bildung und Training für eine nachhaltige Zukunft**
- // Farming- und Nutrition-Scouts durch Gemüseanbau und Kochtraining für Nahrungssicherheit**

***Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Spenderinnen und Spender,***

Noch ist die Coronakrise in Uganda nicht abgeklungen. Das Virus selbst scheint nach derzeitiger Lage der überwiegend jungen Bevölkerung mit einem Durchschnittsalter von unter 16 Jahren (!) in der Breite zumindest körperlich wenig anzuhaben. Dabei ist ein überwiegender Teil der ohnehin schon unter prekären Verhältnissen lebenden Bevölkerung ärmer und verwundbarer geworden. Die zarte Pflanze einer Wirtschaftsentwicklung mit dem Traum von einem rasanten Aufstieg ist tot. Die wichtigste Ressource des Landes, eine intakte Natur- und Artenvielfalt mit einer einmaligen Biodiversität von Wildpflanzen und -tieren, wird hemmungslos für scheinbares Wirtschaftswachstum gnadenlos ausgebeutet: Internationale Konzerne planen konkret, mit dem Segen von Regierung und Internationaler Gemeinschaft, in bislang geschützten Naturparks fossile Energieträger zu fördern. Und der letzte konservierte Regenwald soll dem boomenden Agrobusiness mit einer Zuckerrohrplantage eines indischen Magnaten weichen. Alles für den Rohstoffexport! Schon jetzt hat die Wissenschaftlerin Dr. Winnie Eckardt in einer Studie den Temperaturanstieg, häufigere Starkregenfälle und zunehmende Besiedelung für eine Reduktion der Artenvielfalt, so z.B. durch Dauerstress für die letzte Berggorillapopulation, verantwortlich gemacht. Die lokale Land-/ Bevölkerung wie auch alle Schülerinnen und Schüler benötigen dringend Naturschutzbildung, die auch in die Alltagskultur umgesetzt werden kann. Eine lokale Partnerorganisation von INTERKULTURA will hier in einem einmaligen Pilotprojekt u.a. 24 rehabilitierte Jugendliche von der Straße als Naturschutz-Scouts ausbilden, die später auch Perspektiven im Umweltschutz, Ökotourismus, als Ranger oder Trekking-Guide finden können.

Ein zweites Projekt soll zur Ernährungssicherheit von ca. 400 Straßenkindern sowie Schüler\*innen der MLISADA-Schule der lokalen Partnerorganisation beitragen. Hierzu sollen zusätzliche Ackerfläche gepachtet und 24 rehabilitierte Jugendliche von der Straße im Gemüseanbau ausgebildet werden. Das Projekt ist mit der Idee entwickelt worden, dass es zu einer globalen Nahrungsmittelsicherheit vielmehr Subsistenz- sowie solidarische, regionale und kooperative ökologische Landwirtschaft statt konventionelles, exportorientiertes Agrobusiness mit hohem Landverbrauch, Monokulturen und Verdrängung braucht. Zudem soll die MLISADA-Küche erweitert und modernisiert werden. Die Auszubildenden lernen dort das Kochhandwerk und praktizieren im Service. Schließlich sollen die Aspirant\*innen eine Rezeptsammlung der traditionellen ugandischen Küche zusammenstellen sowie innovative neue Rezepte entwickeln – wie wäre es z. B. mit Spaghetti Bolognese mit Grasshopper, einer lokalen Delikatesse. Die Hoffnung ist groß, dass einige der Jugendlichen mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten später Arbeit finden und Einkommen erzielen oder mit ihren Kenntnissen in ihre Heimatbezüge zurückkehren, um dort mit Subsistenzwirtschaft zur Ernährung ihrer Familie beitragen.

Nur durch Ihre Unterstützung können neue zivilgesellschaftliche Partnerschaftsprojekte zum Wohle marginalisierter Mitmenschen entstehen! **Unterstützen Sie uns bitte weiterhin bei dieser wertvollen, erfolgreichen Arbeit! Hierfür bereits im Voraus ein „Herzlicher Dank“!**

Wir wünschen einen schönen Winter sowie „Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes Neues Jahr“!

**Ihr Walter Franken**  
Geschäftsführer

**Ihr Marc Stefaniak**  
Vorstand



**INTERKULTURA E.V.**  
[WWW.INTERKULTURA.INFO](http://WWW.INTERKULTURA.INFO)

---

**Spendenkonto • Stadtparkasse Düsseldorf • IBAN DE45 3005 0110 0017 0632 56 • BIC DUSSEDDXXX**